

## **Protokoll der Bürgeranhörung zur Umgestaltung der Baumkirchner Straße zwischen Behrpark und Kreillerstraße am 25.06.2008**

Seit den 80er Jahren wird vom Bezirksausschuss Berg am Laim und den Bürgern eine Umgestaltung des Platzes vor dem Behrpark, einschließlich eines Radweges in der Baumkirchner Straße gefordert. Im April 2007 wurde dem Baureferat durch einen Stadtratsbeschluss der Planungsauftrag für eine Entwurfsplanung erteilt.

Im Zuge der Umgestaltung der Baumkirchner Str. nördlich der Kreillertstraße ergibt sich die Möglichkeit die Situation vor dem Behrpark und die Grünfläche um den Maibaum bis zur Kreillerstraße neu zu gestalten und aufzuwerten. Durch die Erweiterung des Umgriffs des Sanierungsgebietes der Sozialen Stadt „Innsbrucker Ring / Baumkirchner Straße“, bietet sich nun die Chance die Aufwertungsmaßnahmen mit Hilfe von Fördergelder zu realisieren.

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Vereinslandschaft, des Bezirksausschusses 14, des Gewerbes, sowie des Baureferates und des Planungsreferates kamen zu der Veranstaltung am 25.06.08 in den Pfarrsaal an der Baumkirchner Str. Das Baureferat hatte mit Postwurfsendungen dazu eingeladen, in der Presse wurde darauf hingewiesen.

Zunächst wurde kurz der Vorlauf des Projektes Baumkirchner Straße erläutert, der bis in die 80er Jahre zurückreicht. Seit dem im April 2007 das Bedarfsprogramm für die der Baumkirchner Straße im Stadtrat beschlossen ist, wird die Entwurfsplanung, verwaltungsintern im Kontakt mit dem Bezirksausschuss 14 betrieben. Im Zuge dessen wurde beschlossen, nicht nur dem im Projekt enthaltenen Vorplatz des Behrparks zu integrieren sondern den Umgriff noch auf die Richtung Kreillerstraße gelegenen Grünflächen zu erweitern. Die Maßnahme ist grundsätzlich durch das Programm Soziale Stadt förderfähig. Die Bürgeranhörung sollte dazu dienen eine Vorplanung zu erstellen für den entsprechenden Antrag bei der Regierung von Oberbayern zu stellen.

**Ziel der Planung** ist die Entwicklung des Areals zu einem neuen Quartierszentrum in drei verschiedenen Bereichen.

1. Erweiterte Gehbahn westlich der Baumkirchner Straße ab Kreillerstraße.
2. Bereich mit Rasenflächen Baumbestand und Pflanzbeeten östlich der Baumkirchner Straße ab Kreillerstraße
3. Fläche vor dem Behrpark mit evtl. zukünftigem Veranstaltungsbereich an der Baumkirchner Straße und Pufferzone direkt vor der Parkanlage.

**Vorplatz zum Behrpark:** Der Platz wird einmal wöchentlich als Wochenmarkt genutzt und stellt sich in der Zwischenzeit als unansehnliche zugeparkte Fläche dar. Eine angemessene Eingangssituation zum Behrpark ist nicht gegeben. Der Eingang zum Park selbst kaum zu finden, da verstellt durch parkende Autos und Hecken. Das Potenzial des Parks, Nutzbarkeit und Attraktivität, soll zukünftig durch bessere Zugänglichkeit und Einsehbarkeit aktiviert werden. Die historischen Überreste des Zauns und des Eingangs sollen erhalten werden.

Die Fläche soll entsprechend neu gestaltet werden, so dass auch zukünftig wieder Markt und Feste möglich sind. Der alte Baumbestand soll erhalten bleiben.

**Die Freifläche an der Baumkirchner Straße, östlich** ist durch die bestehende Grünfläche kaum nutzbar. Die Geschäfte sind durch die ungünstige Zonierung schwer zugänglich. Ein Eingang in das Quartier könnte durch eine Neugestaltung geschaffen werden. Als Auftakt hin zum „Marktplatz“ vor dem Behrpark, kann hier ein Quartierszentrum geschaffen werden. Der schräg verlaufende Baumbestand soll erhalten bleiben als Hinweis auf die alte Straßenverbindung. Die Fläche könnte zukünftig auch als erweiterter Festplatz um den Maibaum dienen. Auch eine Freischankfläche wäre denkbar.

**Verkehrssituation:** auf beiden Seiten können Radwege durch die Verschmälerung der Fahrbahnen eingerichtet werden. Parkbuchten sind aktuell nur für die westliche Straßenseite vorgesehen, jedoch auch beidseitig, evtl. lediglich in Abschnitten, möglich. ,

Die Aufweitung der Gehbahn westlich der Baumkirchner Str. bietet Passanten eine komfortablere Möglichkeit des Flanierens, den Radfahrern in der Zukunft die Option Fahrradabstellanlagen zu benutzen und in der Folge dem ansässigen Gewerbe bessere Entwicklungschancen. Unter Umständen können gastronomische Betriebe Freischankflächen einrichten und die Aufenthaltsqualität insgesamt in diesem Bereich erheblich verbessert werden.

Die meisten Fragen entstanden in der konstruktiven Diskussion rund um das Parkplatzproblem und die neu hinzugekommene Perspektive einer Platzerweiterung über die jetzige Grünfläche an der Baumkirchner Straße. Bezüglich der Platzgestaltung vor dem Behrpark war die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden gegen die Nutzung als Parkraum und für mehr Aufenthaltsqualität.

Die folgenden Anliegen und Hinweise der Anwesenden wurden aufgenommen:

#### zum **Vorplatz Behrpark**

- Der Grüner Markt muss bleiben
- Der Platz muss weiter geeignet sein für die Durchführung von Festen
- Eingang Behrpark leichter erreichbar gestalten
- Eine Parkzone zur Abholung der Kinder aus dem Kindergarten und gehbehinderte PfarrsaalbesucherInnen ist nötig.
- Kann ein Teil des Behrparkes einbezogen werden?
- Alten Eingang zum Behrpark restaurieren
- Keine Parkplätze und v.a. keine Dauerparkplätze
- Platz muss befahrbar sein
- Vorplatz verbinden mit dem Behrpark
- Entrümpeln des Areal von überflüssigen Verkehrsschildern u.v.m.

#### zur **Freifläche Baumkirchner Str. östlich**

- Grün soll bleiben (mit Blumen)
- Brunnen mit Sitzgelegenheit (Trinkbrunnen)
- Maibaum nach Norden rücken
- Bäume sollen bleiben bzw. ersetzt werden
- Nutzbar machen des Platzes für Aktivitäten
- Freischankfläche ist fragliche Nutzung

- Einheitlicher Belag („städtisch“)
- Die Fläche kann den Eingang in diesen Bereich des Stadtteils wesentlich verbessern

#### zum **Verkehr**

- Parkplätze für Gewerbe und Besucher allgemein und Pfarrsaal
- Ausgleich für verlorene Parkplätze (ausgeglichene Parkplatzbilanz)
- Kurzzeitparkplätze (in der Nähe der vielen Praxen)!
- Wäre eine Lösung mit Schrägparkern sinnvoll? (Antwort Baureferat und Teilnehmer: nein)
- Ist die Einrichtung einer Spielstraße möglich? (Antwort Baureferat und Teilnehmer: nein)
- Gehweg im Osten vor den Läden aufwerten
- Radständer einplanen
- Aufenthaltsqualität verbessern, damit die Menschen bleiben wollen
- Ist Parkraummanagement möglich?
- Parkverbot für LKW wäre nötig, da hier v.a. am Wochenende Dauerparker sind
- Hervorgehobenen Querung in Höhe Behrpark einrichten

Weitere Fragen um deren Beantwortung die Teilnehmer baten:

- Wie viele Wechsel-Parker gibt es?
- Ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch SZ-Hochhaus zu erwarten? Wenn ja, wann?
- Kann der Behrpark aufgewertet werden?

#### **Wie geht es weiter?**

Das Ziel ist es mit Hilfe von Mitteln des Städtebauförderprogramms „Die Soziale Stadt“ eine umfassende Aufwertung des verloren gegangenen alten Ortszentrums als Ort der Begegnung zu schaffen. Die Konzeptplanung soll so weiterentwickelt werden, dass sie nach der Vorstellung im Bezirksausschuss, dem Stadtrat Ende 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, sowohl im Bezirksausschuss als auch im Stadteilladen baum20 die überarbeitete Planung einzusehen und zu kommentieren.

Die Bautätigkeit in diesem südlichen Abschnitt der Baumkirchner Straße bis zur Kreillerstraße, wird voraussichtlich von Frühjahr bis Herbst 2010 stattfinden.

Zusammenfassung 12.07.08